

UNTERRICHTSBEISPIEL: Verordnete Symbole von Gerhard Tanzer

Aus: Erinnerungskulturen, herausgegeben vom Forum Politische Bildung
Informationen zur Politischen Bildung Bd. 32, Innsbruck–Wien–Bozen 2010

12. NOVEMBER 1918

ARBEITSWISSEN

Ausrufung der Republik vor dem Wiener Parlament

„Als die Staatsratsmitglieder vor das Parlamentsgebäude traten, war der eindrucksvolle Demonstrationsszug der Sozialdemokratischen Partei vom Schwarzenbergplatz über den Ring gezogen und das Gebäude von einer dicht gedrängten Masse umgeben. Spruchbänder und viele rote, weniger rot-weiß-rote Fahnen wurden getragen, auf der Parlamentsrampe hielten Floridsdorfer Arbeiter ein Spruchband: ‚Hoch die sozialistische Republik!‘

Während der Präsident der Nationalversammlung, Franz Dinghofer, die Gründung der Republik verkündete, sollten die rot-weiß-roten Fahnen an den beiden Fahnenstangen vor dem Parlament aufgezogen werden. Die Parlamentsdiener hatten kaum damit begonnen, da stürzten sich Rotgardisten und Deutschmeister auf die neuen Staatssymbole und rissen den weißen Mittelstreifen heraus. Als dann die roten, aneinandergeknüpften Reste aufgezogen wurden, übertönte Beifall die Pfuirufe.“

Aus: Botz, Gerhard: Gewalt in der Politik. München 1983, S. 33f.